

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Studierendenrat - Postfach 4120 - 39106 Magdeburg

Protokoll der Sitzung des Studierendenrates der OvGU vom 01.10.2009

| | |
|------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anwesende Mitglieder: | Sebastian Reuter, Johannes Haus, Andreas Karnbach, Julia Gasterstädt, Sophia Schikatis, Kai Wächter, Stephan Bischoff, Anja Bachmann, René Meye, Sven Hückstädt |
| Entschuldigte Mitglieder: | Jörg Schulze, Michael Gegner, Sandra Sielicki, Anna Genske, Andreas Köhler, |
| Unentschuldigte Mitglieder: | - |
| Gäste: | Jennifer Gaiser, Martin Berlin, Kai Dethloff, Bernd Neutschel, Kai Dannies, Sebastian Gläß, Carsten (Nachname undeutlich) |
| Sitzungsleitung: | Anja Bachmann |
| Protokoll: | Stephan Bischoff |
| Beginn: | 19:00 Uhr |
| Ende: | 23:30 Uhr |

TOP 1 Berichte

- Berichte der Sprecher/Innen
- Berichte der Fachkoordinatoren/Innen und Beauftragten
- Berichte aus den Kommissionen
- Berichte der Sachbearbeiterinnen

TOP 2 Kindertanzkurs

TOP 3 Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenrates

TOP 4 Verleihung des Preis der Studierendenschaft

TOP 5 Antrag der Tierschutzpartei

TOP 6 Antrag Submit e.V.

TOP 7 Antrag Sur L'eau

TOP 8 Organisatorisches

TOP 9 Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

TOP 10 Protokolle

Die Beschlussfähigkeit des Studierendenrates mit 10 anwesenden Mitgliedern wird festgestellt.

TOP 1 Berichte

Berichte der Sprecher/Innen

Internes

Johannes Haus berichtet, dass sich der Termin mit dem Rektor um eine Woche verschieben wird. Das Gespräch zwischen der Sprechern und dem Rektor wird nun am Dienstag den 20.10.09 stattfinden.

Finanzen

Sven Hückstädt berichtet, dass der Studierendenrat bisher insgesamt 6248,- Euro bewilligt hat und somit 1571,- Euro pro kommende Sitzung bleiben. Des Weiteren werden die Schlüsselprotokolle vervollständigt und eingereicht.

Sven nahm sich den Problemen bei der Mikroökonomie-Klausur an und wird sich mit dem verantwortlichen Professor treffen

Öffentliches

Stephan Bischoff berichtet von seinem Treffen mit dem „AK – Bildungspolitik“ der MLU Halle. Das Treffen war sehr interessant, wenn auch wenig erfolgreich. Stephan geht davon aus, dass eine direkte Zusammenarbeit mit dem AK nicht möglich sein wird, da dieser nicht die gesamte Studierendenschaft der MLU repräsentiert. Man solle aber versuchen, Kontakt zum Studierendenrat der MLU aufzunehmen.

Stephan hatte Kontakt zu Frau Föllner vom Personalrat der OVGU und wird sich wieder mit ihr und anderen treffen um eine weitere Zusammenarbeit zu verabreden.

Weiterhin steht Stephan mit einer freien Journalistin vom UNISpiegel in Kontakt, welche einen Artikel über Rechtsradikalismus an Hochschulen schreibt. Stephan stand in seiner Funktion der Mitteldeutschen Zeitung und der MDR Sputnik als Ansprechpartner zur Verfügung.

Stephan nahm ein Timeout für 3 Wochen, da er seinen Job und sein Mandat im Stura nicht vernünftig miteinander vereinbaren konnte. Er entschuldigte sich für die entstandenen Probleme mit der Redaktion des Semesternavigators und übernimmt einen Teil der Verantwortung. Der Semesternavigator wird veröffentlicht und der Stura ist dort enthalten, allerdings mit einem alten Text und inaktuellen Kontaktinformation.

Stephan trägt eine Teilschuld, da er als Sprecher für Öffentliches seiner Funktion nur ungenügend nachkam und diese inhaltlichen Fehler hätte vermeiden müssen.

Als Konsequenz entwarf Stephan einen Flyer für den Stura, welcher gedruckt und mit dem Semesternavigatoren verteilt werden soll.

Berichte der Fachkoordinatoren/Innen und Beauftragten

Mensakommission und Studentenwerk

Martin Berlin berichtet über die Sanierungsmaßnahmen des neuen Wohnheims in der Hohepfortestraße 40. Der Verwaltungsrat der OVGU erreichte, dass das Wohnheim nicht privatisiert wird. Im sanierten Wohnheim entstanden 103 Einzelwohnungen, 1 barrierefreie Wohnung und 10 2-Raum-Wohnungen. Dem „Dyke and Gay“-Referat stehen 3 Räume, dem Uni-Radio 2 Räume und dem Uni-Filmteam 2 Räume zur Verfügung. Die Mietverträge für die Referate werden fertig gemacht und werden Martin Berlin z.K. gegeben (bis 07. Oktober).

Martin Berlin kritisiert die Kommunikation zwischen dem Verwaltungsrat und Herrn Pollmann. Herr Pollmann würde versuchen, zu viele Dinge allein zu entscheiden und den Verwaltungsrat oft

ignorieren.

Weiterhin wurde der Urlaub von der Geschäftsführerin des Studentenwerks Frau Brehmer nicht kommuniziert.

Bernd Neutschel bekräftigt Martins Argumentation und führt weiterhin die fehlende Kommunikation bei der Entscheidung zum neuen Uni-Logo an. Bernd fordert den Stura auf, diese Missstände zu veröffentlichen, da Pollmann im Verwaltungsrat keine Sonderstellung hat.

Martin Berlin wird gebeten, einen reibungslosen und frühestmöglichen Umzug für die Referate und die Fertigstellung der Verträge zu kommunizieren. Er möge versuchen, eine Umzugszeit von einem Monat zu verhandeln, sodass den Referaten genügend Zeit bleibt.

Martin übt weiterhin Kritik an dem Studentenwerk. Es hat einen Bundesmensatag gegeben auf dem neue Trends und Konzepte besprochen wurden. Das Studentenwerk war nicht anwesend.

GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Der Antrag wurde angenommen: JA = 9, NEIN = 1, ENTH. = 0

Antrag, dass Martin Berlin vom vorigen Antrag ausgeschlossen ist und bleiben darf. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Beauftragter für das „Bündnis gegen Rechts“

Kai Dethloff berichtet, dass das BGR eine weitere Meile der Demokratie veranstalten wird. Datum wird voraussichtlich der 16. Januar werden. Es gibt allerdings noch keinen genauen Planungsstand. Julia forderte Kai auf, sich zu melden, sobald es genaue Pläne gibt.

Beauftragter für IT-Ausstattung des Büros des Studierendenrates

René Meye berichtet, dass die Rechner im Büro nun nur noch 38 Sekunden zum hochfahren. Es gab fehlerhafte Einstellungen welche nun korrigiert wurden.

Beauftragter für die KSSA

René Meye berichtet, dass die KSSA bald eine eigene Homepage haben wird. Er kritisiert allerdings auch die Arbeit der KSSA, da der Vorstand nicht tagt und auch nicht erreichbar ist.

Service-Center der Universität

Der Studierendenrat hat Vertreter im Service-Center, der Baubeginn des Centers ist für Mitte November geplant. Fertigstellung wird voraussichtlich im Mai kommenden Jahres sein. Die Universität bekommt eine Chatsoftware für das Servicecenter, für die Betreuung werden neue HiWis eingestellt. Weiterhin wird es einen Medienwürfel mit Flachbildschirmen geben.

Fachkoordinator für die Referate

Sebastian Reuter berichtet, dass die Veranstaltungen vom „Dyke and Gay“-Referat nun im UnivIS hochgeladen sind.

Beauftragter für den Internetauftritt des Sturas

Der Gast Kai Dannies beschwert sich über den inaktuellen Internetauftritt des Studierendenrates und wird dabei durch Bernd Neutschel unterstützt.

Es sollen sich drei Leute finden, die die Homepage betreuen. Kai Wächter ist damit einverstanden. Er wird Stephan in das Backend einführen, sodass Stephan auch als Sprecher für Öffentlichkeitsarbeit an der HP arbeiten kann. Weiterhin wird Nicole als Sachbearbeiterin angeleitet, um Protokolle hochzuladen.

TOP 2 – Kindertanzkurs

Bernd Neutschel möchte im kommenden Semester einen Kindertanzkurs im Projekt 7 anbieten. Die räumliche Nähe zur entstehenden Kita ist ideal. Es gibt Studierende, die einen solchen Kurs leiten würden.

Um zu schauen, wie die Kommunikation zwischen Bernd und dem Projekt 7 ist und ob das Projekt 7 als Ort für den Kindertanzkurs genutzt werden kann, möchte Bernd einen Probekurs mit erwachsenen Studierenden im P7 veranstalten. Dabei sollen 2 Gruppen von jeweils 20 Personen tanzen können. Die Kosten würden sich auch € 400,- für den Tanzlehrer belaufen und insgesamt € 300,- für Saal- und Technikmiete pro Kurs. Bernd Neutschel hat dem P7 einen Kostenbeitrag von insgesamt € 500,- vorgeschlagen und beantragt diese nun durch einen Initiativantrag beim Studierendenrat.

In der Debatte über den Tanzkurs für die erwachsenen Studierenden wird deutlich, dass Bernd seinen Antrag nicht als Auftraggeber für eine familienfreundliche Universität einbringt, sondern als Studierender.

Es gibt verschiedene Anmerkungen seitens des Studierendenrates, dass es auch andere Räumlichkeiten für einen Tanzkurs gibt und man diese auch in Betracht ziehen müsste, da der Studierendenschaft somit keine Kosten anfallen würden.

Es gibt Kritik aus Teilen des Studierendenrates, dass der Antrag undurchsichtig und undeutlich vorgebracht wurde.

GO-Antrag auf Pause: 21:00 Uhr. GO-Antrag wurde zurückgezogen.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung, Gegenrede.

Bernd formuliert den Antrag ein weiteres Mal.

Der Antrag auf € 500,- als Verlustunterstützung für die Miete des Projekt 7 für den Tanzkurs für Studierende wurde mit 1 JA, 4 NEIN und 5 ENTH. abgelehnt.

Der Studierendenrat bietet Bernd Neutschel seine Mitarbeit bei der Raumsuche für seinen Tanzkurs an. Bei dem Kindertanzkurs wurde Bernd für das kommende Semester volle Unterstützung zugesagt.

TOP 3 – Öffentlichkeitsarbeit

Stephan berichtet über die Situation mit dem Semesternavigator. Die Verantwortlichen haben sich den Sommer über nicht bei ihm gemeldet und dadurch hat er den Navigator vergessen. Erst kürzlich meldeten sich die Organisatoren und berichteten, dass der Stura im Navigator enthalten ist. Leider mit einem veralteten Text und alten Kontaktdaten.

Stephan entschuldigt sich für diese Panne, gibt aber auch zu verstehen, dass er den ganzen Sommer zu erreichen war.

Stephan hat einen Flyer produziert, auf dem die aktuellen Daten stehen. Mit einem Kostenvoranschlag von € 971,- ist der Druck allerdings zu teuer.

Sebastian schlägt vor diesen als elektronischen Flyer an die Studierenden zu schicken.

Der Stura beschließt einstimmig den Flyer in einer Online-Druckerei drucken zu lassen. Diese ist weitaus günstiger, jedoch werden keine Lieferzeiten garantiert.

Bernd Neuschel trägt erneut seine Kritik an dem Internetauftritt des Studierendenrats vor. Er reicht dem Stura ein Schreiben mit dezidierter Kritik ein und fordert, diese Missstände zu beheben. Die Mail-Adressen und Kontakte wären nicht aktuell, Anträge und Statute müssen leichter zu finden sein.

René Meye: Sprechzeiten des Studierendenrates müssen wahrgenommen werden. Es ist unverantwortlich, seine Sprechstunden nicht ernst zu nehmen.

Stephan nimmt die Kritik an und bittet den Stura um eine bessere Zusammen- und Zuarbeit.

Julia bringt ein, dass zur Öffentlichkeitsarbeit auch die offene Tür des Büros gehöre und bittet alle darum, die Tür zum Stura-Büro offen zu halten wenn sie sich im Büro befinden.

TOP 4 – Preis der Studierendenschaft

Johannes berichtet über die Probleme mit dem Preis der Studierendenschaft. Der Umlaufbeschluss zu dem Thema hat ergeben, dass sich der Studierendenrat für eine Verschiebung auf den Uniball ausspricht. Eine optimale Lösung für die Verleihung auf dem Ball soll nun erarbeitet werden. Die Deadline für die Nominierung von Studierenden ist Freitag, der 18. November.

TOP 5 – Antrag der Tierschutzpartei

Der Stadtrat der Stadt Magdeburg behandelt einen Antrag der Tierschutzpartei, bei dem ein stadtweiter „Vegi-Tag“ beschlossen werden soll. Dieser Tag soll genutzt werden, um für den Verzicht von Fleisch zu werben, stellt allerdings keine bindenden Forderungen. Die Tierschutzpartei sucht mit ihrem Antrag ideelle Unterstützung beim Studierendenrat.

Der Studierendenrat beschließt einstimmig, dass der Antrag als Umlaufbeschluss behandelt wird, da 5 Mitglieder des Studierendenrats nicht anwesend sind, der Studierendenrat sich inhaltlich stärker mit dem Thema auseinandersetzt und formal geprüft werden soll, ob der Studierendenrat diese Art von Anträgen überhaupt unterstützen kann.

TOP 6 – submit e.V.

Der Verein submit e.V. stellt einen Antrag auf Verlustunterstützung von € 200,- für die Durchführung einer Schulung. Diese Schulung ist eine Schulung für Studierende und umfasst Projekt-, Methoden und Zeitmanagement, sowie Präsentationstraining. Diese Schulung wird außerhalb der Universität angeboten, richtet sich aber direkt an Studierende.

Kai Wächter fragt nach weiteren Finanzierungsalternativen und kritisiert eine eventuelle Diskriminierung für Nichtmitglieder.

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste.

Änderungsantrag von Sven Hückstädt auf Senkung der Unterstützung auf € 100,- wurde mit JA = 1,

NEIN = 7 und ENTH. = 2 abgelehnt.

Der Antrag von submit wurde mit JA = 9, NEIN = 1 und ENTH. = 0 beschlossen.

TOP 7 - Antrag von Sur L'eau

Der Studierendenrat beschließt den Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsordnung durch einen Punkt zu erweitern.

Dieser lautet wie folgt:

„D (II) 5. Beauftragte/r für Kommunikation mit anderen Hochschulen“

Im Namen des Sprechers oder der Sprecherin für Öffentliches ist der oder die Beauftragte für die Kommunikation mit anderen Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt verantwortlich. Aufgabe der oder des Beauftragten ist insbesondere in Fragen, die neben der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg auch andere Hochschulen betreffen, für eine Abstimmung mit den betreffenden Hochschulen zu sorgen. Der oder die Beauftragte berichtet dem Sprecher für Öffentliches, auf Nachfrage dem gesamten Studierendenrat, über getätigte Aktivitäten und die Ergebnisse selbiger.“

Der Änderungsantrag von Sur L'eau wurde einstimmig angenommen.

TOP 8 – Organisatorisches

René Meye klärt die übrigen anwesenden Mitglieder über Infrastruktur und intelligente Nutzung eines Mail-Verteilers auf und bittet die Mitglieder seine Vorschläge für eine bessere Nutzung umzusetzen.

Kai Wächter und René Meye werden nach einem Weg suchen, die eingehenden Mails an der Stura besser zu verteilen.

Julia äußert sich zu der/dem Beauftragte/r für Datenschutz und stellt fest, dass dies die gleiche Person sein sollte, die die Bürokommunikation pflegt. Sie weist darauf hin, dass der rechtlich dazu verpflichtet ist eine Stelle dafür einzurichten.

René Meye kritisiert, dass die Datenschutzbeauftragte der Universität mehr als nur eine Halbtagsstelle haben sollte. Es sollte vielmehr eine zweite volle Stelle geschaffen werden.

Er wird Frau Freudenberg zur kommenden Sitzung einladen.

René schlägt vor, dass der/die FARAFIN-Datenschutzbeauftragte auch für den Studierendenrat arbeiten könnte.

Sophia bemerkt, dass der Anrufbeantworter im Büro neu besprochen werden sollte.

Die Verwaltung muss darauf hingewiesen werden, dass der Studierendenrat nun schon seit einiger Zeit nicht mehr „Studentenrat“ heißt.

Die Dokumente des Studierendenrats sollen das neue Logo mit dem Zusatz „Students Council“ zeigen.

Es soll sich eine Gruppe finden, die die Inhalte der kommenden Klausurtagung erörtert.

Abstimmung über den Termin für die kommende Sitzung. JA = 7, NEIN = 2 und ENTH. = 1

Termin für die nächste Sitzung: 15.10.09 – 19 Uhr

TOP 9 - Sonstiges

Doktoranden wollen eine Interessensvertretung (HG) gründen, Doktoranden wollen einen Sitz im Senat haben.

René: „unsere Aufgabe ist es, Studenten die Selbstorganisation zu ermöglichen“

René: „HIS-GmbH nutzt die Daten der Studierenden nicht für weitere Zwecke und die Daten liegen nur in Magdeburg, HIS ist eine nicht gewinnbringend arbeitende Firma und geht pfleglich mit den Daten der Studierenden um.“

René kritisiert das Verhalten von Stephan und Johannes als Sprecher. Sie sollten sich ihrer Verantwortung bewusst sein und zu ihrem Handeln stehen und zu ihren Fehlern stehen. Er fordert sie auf, Anderen während einer Sitzung nicht ins Wort zu fallen.

Die Vertreter von Sur L'eau, den Jusos und der GHG bedauern und kritisieren die Abwesenheit des RCDS, der LHG und der Human Agents. Diese kommen Ihrem Mandat nicht nach, da sie keine Vertretung organisiert haben. Genaue Fragen z.B. über die Carrol-Situation in der Universitätsbibliothek oder zu den studentischen Clubs konnten nicht behandelt werden.

TOP 10 - Protokollkontrolle